

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 213 - Historisches Zentrum
	Bearbeiter/in	Marcus Issel
	Telefon (0202)	+49 202 563 2435
	Fax (0202)	+49 202 563 8111
	E-Mail	marcus.issel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	21.01.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0087/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.02.2020	Ausschuss für Kultur	Entgegennahme o. B.
05.02.2020	BV Elberfeld-West	Entgegennahme o. B.
12.02.2020	Hauptausschuss	Entgegennahme o. B.
17.02.2020	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Kalktrichterofen - Erstellung eines Gutachtens		

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Kultur nimmt den Bericht entgegen.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden (Vfg. vom 09.12.2019).

Unterschrift

Nocke

Begründung

Für die Beauftragung eines Gutachtens zur Feststellung von notwendigen Maßnahmen und Kosten einer Restaurierung des Kalktrichterofens am Eskesberg wird beantragt, die dafür notwendigen Mittel in Höhe von 38.000,00 Euro gemäß Schätzung des GMW zur Verfügung zu stellen. Eine Deckung könnte aus den nicht verausgabten Mitteln für den ursprünglich geplanten Rückbau des Viaduktes erfolgen.

Der Kalktrichterofen ist ein Denkmal, welches im Besitz des Stadtbetriebs 213 ist und durch das GMW betreut wird. Das zum Kalktrichterofen zugehörige Viadukt ist baufällig und wird mit einem Gerüst gesichert, um die Verkehrswegesicherheit zu gewährleisten. Die jährlichen Gerüstkosten liegen bei ca. 4.600 €. Vom 01.01.2014 bis Ende 2019 sind Kosten von knapp 31.000 Euro angefallen bzw. prognostiziert. Seit dem 27. September 2018 ist das gesamte Bauensemble aus Sicherheitsgründen gesperrt, so dass Besichtigungen und Führungen durch das HZW nicht mehr möglich sind.

Um den Kalktrichterofen wieder einer Nutzung durch das HZW zuzuführen, sind eine Sanierung und ein vorgelagertes Gutachten zur Ermittlung der notwendigen Sanierungsmaßnahmen und Kosten notwendig. Zur möglichen zukünftigen Nutzung des Kalktrichterofens liegt inzwischen ein Konzept vor, das zusammen mit dem Bürgerverein Sonnborn-Zoo-Varresbeck erarbeitet wurde.

Bezüglich der Problematik der Wegesicherung ist darauf hinzuweisen, dass bei weiterem baulichen Verfall des Kalktrichterofens der Zugang zur angrenzenden Skaterbahn nicht mehr gewährleistet werden kann und somit dafür gezahlte Fördergelder zur Disposition stehen könnten oder der gesamte Baukörper des Kalktrichterofens (nicht nur das Viadukt) müsste evtl. kostenaufwändig gesichert werden. Wann hier tatsächlich Handlungsbedarf ansteht, müsste allerdings vom GMW beurteilt werden.

Kosten und Finanzierung

Finanzierung

Das GMW nimmt folgende Kosten für das Gutachten an:

a) Kostendimension für die Erstellung des Gutachtens für das Viadukt:

Grünschnitt ca. 9.000 Euro

Boden- und Tragwerksgutachten ca. 23.000 Euro

b) Kostendimension für die Erstellung des Gutachtens für den Kalkofen:

Tragwerksgutachten ca. 6.000 Euro

Gesamt: 38.000 Euro

Im Haushalt 2020/21 stehen pro Jahr 10.000 € für das Gerüst zur Sicherung des Viadukts. Dieses Gerüst kann lt. GMW durch ein Sicherheitsnetz ersetzt werden. Mit den einmalig anfallenden Kosten von 5.000 € für das Sicherheitsnetz sind keine weiteren planbaren Folgekosten zu erwarten. Die Mittel sollten als Puffer für etwaige unvorhergesehene notwendig werdende Sicherungsmaßnahmen vorgehalten werden.

Für den seinerzeit geplanten kontrollierten Rückbau des Viaduktes, der vom Kulturausschuss abgelehnt worden ist, wurden ursprünglich 70.000 Euro im Haushalt 2018 eingestellt, wo nach Abzug der daraus finanzierten Sicherungsmaßnahmen, noch ausreichende Mittel für das Gutachten vorhanden wären.

Daher sollten die Kosten für das Gutachten insgesamt aus dieser Position gedeckt werden.

Zeitplan

Das Gutachten soll im Jahr 2020 erstellt werden.